

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Paul Weber in Pulsnik.

Geschäftsstellen

für Königsbrück: bei Herrn Kaufm. M. Tischerich.

Dresden: Annoncen-Bureau Haasenstein & Vogler u. Invalidenbank.

Leipzig: Rudolph Mosse.

Ersteinst: Mittwochs und Sonnabends. Abonnementspreis: (einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer beiliegenden Sonntagblattes) Vierteljährlich 1 Mt. 25 Pfg.

Inserate werden mit 10 Pfennigen für den Raum einer gespaltenen Corpuserzeile berechnet u. sind bis spätestens Dienstags und Freitags Vormittags 9 Uhr hier aufzugeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag heiliegen oder nicht.

Expedition des Amtsblattes.

Mittwoch.

№ 15.

22. Februar 1882.

Bekanntmachung, die Abfuhr von Dünger und Jauche betr.

Zu thunlichster Beseitigung der bei der Abfuhr von Dünger und Jauche vielfach herbeigeführten Verunreinigung der öffentlichen Straßen und Plätze werden hiermit folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die zur Abfuhr von Dünger und Jauche dienenden Wagen müssen mit dichtschließenden Aufschreibern versehen sein; der Dünger selbst ist fest und dicht aufzuladen.
2. Beladene Dünger- und Jauchen-Wagen dürfen auf den Straßen und öffentlichen Plätzen nicht stehen gelassen werden.
3. Das Lagern von Dünger auf Straßen und öffentlichen Plätzen ist möglichst abzukürzen und darf in keinem Falle über Nacht dauern. Das Aufladen und die Abfuhr hat sofort nach geschobenem Herausfahren des Düngers zu erfolgen.
4. Das Auslaufen von Jauche aus dem auf die Straße gebrachten Dünger ist thunlichst und soweit möglich durch Anheben von Streumaterial zu verhindern.
5. An Jahrmärktstagen ist das Herausfahren und Abfahren von Dünger und Jauche verboten.
6. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden auf Grund § 366, 10 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Pulsnik, den 17. Februar 1882.

Der Stadtrath.
Schubert.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Brandcalamitosen in Adorf hat der unterzeichnete Stadtrath eine Hauscollecte in hiesiger Stadt zu veranstalten beschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Pulsnik, am 21. Februar 1882.

Der Stadtrath.
Schubert.

Eine wirthschaftliche Thorheit unserer Nation.

In einer Zeit, wo sich noch immer fast alle Erwerbszweige unseres Vaterlandes nach besseren Verhältnissen und günstigeren Resultaten sehnen, bleibt es eine dauernde Aufgabe der Presse, nach den Ursachen zu suchen, welche in größerem oder geringerem Maße auf die noch ungenügende Prosperität unserer Erwerbsverhältnisse, zumal auf diejenige der Industrie, einwirken und deren Beseitigung zu empfehlen. Zwar sind glücklicher Weise die Zeiten vorbei, wo der deutsche Bevollmächtigte Geheimrath Professor Reuleaux der deutschen Industrie mit Recht den bitteren Vorwurf machte, daß sie billige und schlechte Waare liefere, dieser Krebschaden aus der Gründerperiode ist gänzlich beseitigt, unsere Industrie hat in den letzten drei Jahren einen gewaltigen Schritt zum Besseren gethan, sie ist qualitativ und quantitativ außerordentlich leistungsfähig geworden, und schon seit Jahr und Tag konnte man in französischen und englischen Fachzeitschriften Artikel lesen, in welchen rundweg eingestanden wird, daß in diesem oder jenem Zweige die deutsche Industrie ein Uebergewicht erhalten habe und der betreffenden englischen oder französischen Industriebranche eine schwere Konkurrenz bereite.

So erfreulich es nun auch ist, wenn wir die Beobachtung machen, daß die deutsche Industrie nach und nach sich wieder eine rühmliche Stellung auf dem Weltmarkte erringt und deutsche Fabrikate im Auslande guten Absatz finden, so müssen wir doch hervorheben, daß das hauptsächlichste Absatzgebiet für heimische Waare auch der heimische Markt sein muß, denn dies ist zunächst der natürliche wirthschaftliche Kreislauf. Wir glauben aber mit aller Entschiedenheit constatiren zu müssen, daß unsere Nation dabei noch immer nicht die einzig richtige Haltung einnimmt, denn wenn die einheimische Waare zunächst auf dem einheimischen Markte ihren Absatz finden soll, so muß sie auch vorzugsweise von unseren Landsleuten gekauft werden, aber wir begegnen leider zu oft der Thorheit im deutschen Publikum, daß gerade die auswärtige Waare, die Pariser Artikel, die englischen und amerikanischen Fabrikate u. s. w. dem einheimischen Produkte vorgezogen werden und zwar nicht etwa deshalb, weil die auswärtige Waare besser oder billiger ist, sondern lediglich aus Gründen einer falschen

Stitelkeit und wirthschaftlichen Thorheit, die wir uns kaum anders als aus unserer früheren staatlichen und nationalen Ohnmacht erklären können, aus jener Zeit wo „deutsch“ und „Deutschland“ keinen besonders guten Klang in der Welt hatten. Seit länger als einem Jahrzehnt ist es aber doch in dieser Beziehung ganz anders geworden, Deutschland zählt zur ersten Großmacht der Welt, unsere Flagge weht auf allen Weltmeeren und mit unserem politischen Bewußtsein sollte doch auch unser wirthschaftlicher Stolz wachsen. Oder ist es noch immer nöthig, daß ein deutscher Gentleman Hut und Handschuhe aus Paris, Garderobestoffe aus England und sonstige Bedürfnisse mit Vorliebe aus aller Herren Länder bezieht? — Ist es nicht eine längst erwiesene Thatsache, daß er alle diese Artikel eben so gut oder doch fast so gut und in der Regel billiger in Deutschland erhalten kann? Dadurch nimmt aber der wirthschaftliche Verkehr seine natürliche und sichere Basis an; die Belebung der einheimischen Industrie durch den Vorzug, den man ihr aus patriotischen und wirthschaftlichen Gründen zu gewähren hat, werde, soweit es sich nur irgendwie mit der Praxis verträgt, eine Ehrensache jedes deutschen Käufers. Bei den Franzosen, den Engländern und Amerikanern, den wirthschaftlich stärksten Nationen, ist dies eine alte und kluge Sitte und es ist nur zu unserem Vortheile, wenn wir hierin den Franzosen, Engländern und Amerikanern nachahmen.

Zeitereignisse.

Pulsnik, 22. Februar. Die nunmehr beendete erste Geflügelausstellung des Verbandes der Geflügelzüchtervereine der nördlichen Oberlausitz (Pulsnik, Ramenz und Großröhrsdorf umfassend) war, was sowohl die Beschickung, als auch den Besuch derselben anbelangte, sehr zufriedenstellend. Auf die vielen verschiedenen Arten des ausgestellten Geflügels näher einzugehen, verbietet uns der Raum dieses Blattes. Bei der am ersten Ausstellungstage stattgefundenen Prämimirung erhielten 1. Preise für Hühner: Robert Huhle, Großröhrsdorf, für Spanier, C. Knauth, Ramenz, für blaue Italiener, R. Huhle, Großröhrsdorf, für gesperrbarte Italiener, sowie den Ehrenpreis des Verbandes, Alwin Schurig, Großröhrsdorf, für Hamburger Goldsprenkel. — 2. Preise: Julius Körner, Pulsnik, 2 Preise für 2 Stämme Yokohamas, C. Huhle, Pulsnik, für Yokohamas, Aug.

Hauschtig, Ramenz, für Spanier, Wilh. Meyer, Pulsnik, für Holländer, Jul. Hause, Böhm.-Vollung, für La Fleches, Wilh. Meyer, Pulsnik, für Paduaner, Traug. Schöne, Lichtenberg, für engl. Zwerghühner, Hauschtig, Ramenz, für Italiener, Aug. Kulka, Pulsnik, desgl., C. Jentsch, Großröhrsdorf, für Hamburger Goldblat, und Julius Körner, Pulsnik, für Hamburger Goldsprenkel. — 1. Preise für Tauben: C. Clauß, Dresden, für blaue Römer, Hauschtig, Ramenz, 2 Preise für 2 Paar schwarze Carrier, Derselbe für weiße Indianer, Werle Großröhrsdorf, für weiße chinef. Mövchen, Ad. Gebler, Großröhrsdorf, für Loctentauben. — 2. Preise: Aug. Hauschtig, Ramenz, 2 Preise für 2 Paar Carrier, Derselbe für schwarze Indianer, C. Knauth, Ramenz, für Bräuner Kropftauben, C. Clauß, Dresden, für hüfnerartige Tauben, (schwarze Malteser), Derselbe für engl. Pflaudentauben, J. Körner, Pulsnik, für blaue Pflaudentauben, A. Ritsche, Großröhrsdorf, für deutsche Mövchen, Derselbe für weiße chinef. Mövchen, H. Sohre, Ramenz, für fahlgelbe desgl., C. Rahnt, Ramenz, für silberfahle desgl., C. Clauß, Dresden, für blaue desgl., A. Häbler, Pulsnik, für weiße Loctentauben, Jul. Werner, Großröhrsdorf, für Feld- und Farbentauben, desgl. A. Schier, Großröhrsdorf, C. Großmann, Ramenz, Ad. Günther, Pulsnik, Fr. Schwerdtner, Pulsnik, Fr. Kraß, Ramenz, J. Körner, Pulsnik, C. Peschke, Pulsnik.

Wir berichteten kürzlich, daß in diesem Herbst größere Manöver des sächsischen Armeecorps in Gemeinschaft mit einem preussischen stattfinden würden. Neueren Bestimmungen zufolge wird dies jedoch nicht der Fall sein, denn soviel dem neuesten Armeekorps-Verordnungsblatte entnommen werden kann, ist an ein großes Herbstmanöver des diesseitigen (12.) Armeecorps in diesem Jahre nicht, wenigstens nicht an ein solches mit dem resp. gegen das 5. Armeecorps (Posen) zu denken, vielmehr werden in diesem Herbst größere dergleichen Uebungen nur beim 5. und 6. Armeecorps (Schlesien) abgehalten.

Bautzen Zum Schwurgerichtspräsidenten bei dem Landgericht Bautzen für die im zweiten Kalendervierteljahre 1882 beginnende Sitzungsperiode ist wiederum Herr Landgerichts-Director Dr. Wiesand daselbst ernannt worden.

Dresden. Den an den Landtag gelangten Mittheilungen zufolge beträgt der Flächenbestand der sächsischen Staatsforsten 167,889 Hectar. Der größte Forstbezirk ist derjenige von Schandau, der kleinste der von Dresden.

ulsnik.
onnabend
gestecktes
ner. =
Johne.
rhesen
Cunradi,
ig.
olländer
äse
r. 38te.
ie
ffeln
ghmann,
M. S.
toffeln
rmstr.
niasbrück.
eisch,
uble.
ihen Grabe
ruders
d,
chsten Dan
berentwillig
Mitschülern
sowie den
den für die
zur Stätte
Beschwisser.
en verschied
n Kranken-
Schwieger-
unze.
at uns die
liebevolle
so daß wir
stet fühlen.
verein für
erwiesenen
Wort und
n. Vorsteher
nigen Dank
Freunden,
ner Krank-
Allen von
n Blumen-
o zahlreich
erheit auch
L. Lehmann
beserweise.
or für die
dem Herrn
Gefänge.
von uns
heit schon.
hineben
wiegersohn.
und Liebe,
Böhlergehn,
n Dankes-
ohl! Auf
affenen.
nd uner-
es guten
aters, des
ger,
r hohen
die über-
er Theil-
schmuck,
orte des
ierdurch
br. 1882.
assenen.